

Mit Quatschsilben fängt es an

Der Martinkindergarten ist einer von einer Handvoll Kindergärten mit einem Hörtraining für Kinder

Hörtraining für Kinder? Aber ja. Der Diersburger Martinkindergarten ist die erste Einrichtung seiner Art in Baden-Württemberg, der diesen Schritt ging. Mit Erfolg.

Hohberg-Diersburg (red/klk). Schon seit einigen Jahren arbeitet Katharina Blasius mit dem individualisierten Hörtraining nach Benaudira in ihrer Praxis für Ergotherapie. Seit vergangem Jahr bietet sie dieses Training nun auch als Gruppenprogramm für Schulen und Kindergärten an.

Bisher gibt es deutschlandweit nur vier Kindergärten, die mit diesem Training arbeiten.

Nach einer kurzen Vorstellung des Projekts im Team des Martinkindergartens Diersburg und der Genehmigung durch den Träger gab Leiterin Beate Brose grünes Licht, als erster Kindergarten in Baden-Württemberg das Projekt Benaudira Gruppenprogramm zu starten.

Mit Hörtest

Zu Beginn machte Katharina Blasius mit den teilnehmenden Kindern, die Schulanfänger 2018, noch einen dichotischen Hörtest (nachsprechen von Quatschsilben), und die Eltern mussten einen Fragebogen ausfüllen, dann konnte es losgehen.

Direkt nach den Pflingstferien wurde gestartet. Jeden Tag zog sich eine Erzieherin mit den teilnehmenden Kindern in einen ruhigen Raum zurück, jedes Kind setzte sich einen



Wer das Richtige hört, der spricht auch besser – im Diersburger Kindergarten gab es ein individualisiertes Hörtraining.

Foto: privat

Kopfhörer auf und für 10 Minuten wurde ein Musikstück des Benaudira Hörtrainings gehört. Danach ging es wieder in den Kindergartenalltag zurück. Die Musik, die die Kinder täglich hörten, ist so ausgelegt, dass das Gehirn dahingehend trainiert wird:

- Sprachlaute allgemein besser zu verarbeiten und verstehen;
- Störgeräusche von Sprachgeräuschen zu unterscheiden und besser ignorieren zu können;
- die Ohrdominanz für das rechte Ohr zu trainieren, um

somit eine zügige Verarbeitung des Gehörten zu gewährleisten. Sieben Wochen lang wurde das Training vorgenommen, danach wurde noch einmal bei jedem Kind der dichotische Hörtest gemacht. Bei allen teilnehmenden Kindern hatten sich die Ergebnisse des Tests und somit auch das Sprachverständnis verbessert.

Die Erzieherinnen sagten, dass sich die Kinder, nach ein paar Tagen der Eingewöhnung, erstaunlich ruhig während des Hörens verhalten haben. Häufig haben sich die Kinder für die zehn Minuten

hingelegt und entspannt oder auch mal gemalt. Natürlich gelang es nicht immer, das Training täglich zu machen (Ausflüge, Krankheit), aber im Großen und Ganzen konnte es regelmäßig angeboten werden.

Die Eltern berichteten etwa, dass die Aussprache sich verbessert habe, ihr Kind ruhiger geworden sei oder dass es schneller versteht und reagiert, wenn man es anspricht.

Die Erzieherinnen haben den Eindruck, dass die Kinder in einer Woche einen guten Start in die Schule haben werden.